

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 51. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

längert, brachen die Fürsten auff dem Berg nahe zu den Bawren, lieffen das Fußvolck vnd Raiffgen eylends nach hengen, vnd das Geschütz also bald in sie die Bawren abgehn, von welchem schiessen sie alle den Berg hinab in die Stadt, vnd wie sie kunten, flüchtig entwichen, vnd wurden deren viel in der nacheyl erstochen, Doch haben die Fürsten vom handel nicht abgelassen, sonder mit aller macht für die Stadt geruckt, daselbsten ein Sturm anrennen lassen, vnd sie also gewaltiglich erobert, alle Manßpersonen darin erwürgt, vnd die Stadt geplündert. Nachmals, als erst der recht hauff in der Stadt Mülhausen vorhanden, darin ermelter Thomas sein wesen hatte, auch ein vrsprung vnd gebehlerin solches vberschwendlichen grossen vbelß war, Namen die Fürsten ihren Zug für dieselbige, eroberten die auch mit gewalt, Vnd als die Redlingßführer gestrafft, vnd Thomas Münker durch den Hencker sein gebührenden lohn empfangen, das Land rüwig, vnd die vnderthanen wider in ein gehorsamb bracht worden, seind die Fürsten, ein jeder mit seinem habenden Kriegsvolck, wider anheimß gezogen.

Das 51. Cap.

Wie Herzog Friederich von Bayern gegen den auffrührischen Bawren gehandelt.

SD war der Durchleuchtig Hochgeborne Herr, Herr Friederich, Pfalzgraff bey Rhein, vnd Herzog in Bayern, des Hochgedachten Pfalzgraff Ludwigen [65] Churfürsten Bruder mit eignen Händeln, der auffstehenden Bawrenschafft dermassen beladen, daß Sein Fürstl. Gn. verursacht ward, anheimß zu bleiben, vnd nach dem sich Seiner Gn. auch anderer Herrschafften daselbsten herum vnderthanen versamlet, Ins Stifft Aystadt gefallen, ihres gefallens darinn gehaufet vnd rumort, vund darzu noch den Herzogen vnd die seinen angegriffen, vnd vielfaltiglich beschedigt. Brachte Sein Fürstl. Gn. in der ehl, auff 4. oder 500. Pferd zu samten, thete sich mit denselben vund etlichem Kriegsvolck zu Fuß, das zum Geschütz verordnet war, zur Feindßstadt ins Sülzgaw, vnd

biweil er ein mitter Fürst war, vnderstund er sich, die Bawren von ihrem schändtlichen vnd vnnsinnigen fürnemmen zubringen, fügte sich allernechst zum Messingerberg, den die Bawern mit sampt dem Schloß darauff, zu ihrem vorthail Inngenommen, ließ etlich Bawern vnd deren Hauptleut, auff zugeschickt Gelaidt, zu sich kommen, erzinnert dieselbe voriger vorgeschlagener mittel, weiterung zuverhüten? Aber sie bestunden auff ihrer hartneckischen für genommenen meinung, Derowegen zohen bede theil ohn entscheyd von einander, Derowegen Sein Fürstl. Gn. der sach in acht nam, vnd ward täglich bewegt anzugreifen, rückt derowalben folgenden tag mit den Raifigen, Fußvolck vnd Geschütz, auff obgemelten Berg, ferners nach solchen trewlosen Bawern vnd ihrem Leben zu trachten, Nachdem aber alle die Bawern von dem Berg gewichen, sich zertrent vnd verlossen, nam Sein Fürstl. Gn. das Schloß ebenmäßig wider ein. Darin der vornembsten Hauptleut einer beneben etlichen Fußknechten betreten, dieselbe ließ Sein Gn. also bald auff dem Platz enthaupten, vnd das Lager außbrennen. Darnach in das Nystadtter Bistumb gezogen, dasselbe nach volbrachter straff der Capitainer vnd Redlingsführer, dem Bischoff [66] wider in gebürenden gehorsamb bracht, vnd dardurch all andere Seiner Fürstl. Gn. Vnderthanen vnd Landsassen vor weizterm abfall erhalten.

Das 52. Cap.

Welcher gestalt die Bundtischen Kriegskleuth die
Würtembergische Bawern bey Böblingen ge-
schlagen.

Wen mitlerweil, Als sich die ding allenthalben am Rhein, im Elsaß, in Schwaben, Francken, Hessen, Thüringen vnd anders wo, wie oberzelt, so weitleufftig zugetragen, vnd der Wolgeborne Herr, Georg Truchses, Freyherr zu Waldburg, 2c. des Bunds zu Schwaben Oberster Feldhauptman, alle sachen in dem Allgaw, auff der Alb, am Bodensee vnd daselbst vmb, mit hülff des Allmächtigen glücklich, vnd dermassen zum friedlichen wesen